



Staatssekretär Dr. Jaeckel übergibt Zuwendungsbescheid



Das alte Konsumgebäude wird in diesem Jahr abgebrochen.



Fotos: Stadt Glauchau

Freuen sich über bewilligte Förderung: Ines Springer, Dr. Fritz Jaeckel, Angelika Hölzel und Dr. Peter Dresler (v. l.)

Am 2. Mai 2013 konnte Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler aus den Händen des Staatssekretärs im Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft, Dr. Fritz Jaeckel, einen Zuwendungsbescheid in Höhe von 47.393,60 Euro für das Vorhaben „Schaffung einer öffentlichen Freianlage durch Abbruch des ehemaligen Konsumgebäudes im Glauchauer Ortsteil Niederlungwitz“ entgegennehmen. Die Stadt hatte über den Landkreis Zwickau über das Förderprogramm ILE (Integrierte Ländliche Entwicklung) eine Zuwendung dieser Höhe beantragt; der Förderantrag der Stadt Glauchau vom 01.10.2012 belief sich auf ein Gesamtvolumen in Höhe von 94.800 Euro; die förderfähigen Kosten betragen dabei 72.913 Euro.

Die Übergabe des Bescheides erfolgte vor Ort Am Vierseithof. Die Landtagsabgeordnete Ines Springer (CDU), Oberbürgermeister Dr. Peter Dresler, Ortsvorsteher Uwe Wanitschka, die 1. Beigeordnete beim Landkreis Zwickau Angelika Hölzel, Ortschafts- und Stadträte, Vertreter der Landestalsperrenverwaltung sowie der Glauchauer Stadtverwaltung hatten sich zu diesem Anlass eingefunden.

Dr. Fritz Jaeckel sagte: „Ich freue mich, dass die zur Einweihung der Konsumbrücke vor einem halben Jahr besprochene Idee, auch das Projekt Konsumgebäude zu realisieren, so schnell umgesetzt wird.“ Er dankte in dem Zusammenhang dem Landkreis Zwickau und der Stadt Glauchau. „Neben der Ortsbildverbesserung kann die Maßnahme gleichzeitig mit einem Anliegen der Landestalsperrenverwaltung verbunden werden. Durch den Gebäudeabriss wird analog auch Rückzugsfläche für das Wasser (des rückwärtig fließenden Baches) gewonnen, das damit mehr Raum bei Starkregen findet“, informierte er weiter.

Im Übrigen sei er sehr gern nach Glauchau gekommen. Jaeckels Herz schlage für die „vielen attraktiven Mittelstädte in Sachsen“. Das, so betonte er, dürfe man als Landesregierung nicht unterschätzen.

Ines Springer dankte ebenfalls der Stadt Glauchau sowie dem Landkreis Zwickau als Bewilligungsbehörde, dass nun „ein weiterer Schandfleck“ beseitigt werden kann. Sie gehe davon aus, dass im Laufe des Sommers die Einweihung des neuen Platzes stattfinden wird. Und schließlich versicherte die den Landrat vertretende Angelika Hölzel: „Ich bin froh, wenn auf den Dörfern etwas passiert.“ Niederlungwitz habe sich stark weiterentwickelt und dennoch von seinem Charakter nichts verloren. Aus dem bewilligten Bescheid lesend, solle der neu zu gestaltende freiwerdende Platz Kindern, Familien und Senioren zugute kommen. „Wie Niederlungwitz den Platz belebt, liegt an Ihnen“, wandte sie sich dazu an die Anwesenden der Ortschaft.

Lobende Worte für dessen Arbeit kamen von Oberbürgermeister Dr. Dresler an Uwe Wanitschka, den Ortsvorsteher, der bereits das Auge auf eine weitere Maßnahme im Ort gerichtet hat...

Doch zunächst erfolgt die Beseitigung der Konsum-Bauruine, die das Ortsbild seit vielen Jahren negativ beeinflusst. An diesem Platz entsteht nach dem Abbruch eine Stätte der Begegnung für die Niederlungwitzer Bür-

ger. Die frei werdende Fläche wird begrünt und bepflanzt. Gestaltet wird das Rondell weiterhin mit Sitzelementen. □

Kleine Glauchauer im Rathaus begrüßt

Das „Glauchauer Babyscheckheft“ startet ins zweite Jahr. So konnte der Oberbürgermeister, Dr. Peter Dresler, am 18. April 32 kleine Wonneproppen im Rathaus begrüßen. Die Eltern erhielten das Scheckheft, das mit Gutscheinen und Rabatten bei den ortsansässigen Händlern lockt und ein kleines Präsent, bestehend aus Körperpflegeprodukten fürs Kind.

All diejenigen, die nicht an der kleinen Feierstunde teilnehmen konnten, können das Geschenk im Sekretariat, Zi. 1.14 bei Frau Kammler zu den allgemeinen Öffnungszeiten des Rathauses abholen. Die nächste Babyschau ist für Juni geplant und betrifft die Eltern, deren Sprösslinge in den Monaten April und Mai geboren wurden. □



Die stolzen Eltern und ihre Süßen, die in den Monaten Januar, Februar und März geboren wurden. Fotos: Stadt Glauchau